

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES HIMMELSFELS,

liebe Gäste, Geschwister und Andere, mit denen wir von Herzen verbunden sind:
Was für ein Jahr liegt da hinter uns!

Keiner hätte sich so etwas vor wenigen Monaten ausmalen können, ohne für verrückt erklärt zu werden. Nun sind wir alle schon mitten drin in der neuen „Normalität“, von der wir doch spüren, dass sie alles andere als „normal“ ist.

Wie ist es dem Himmelsfels ergangen in dieser schwierigen Zeit? So werden wir oft gefragt. Nicht anders als den meisten von Euch, antworten wir. Eine Zeitlang waren wir geschockt und völlig lahmgelegt. Wir haben gezittert, was denn aus all dem noch werden würde. Fast das ganze Jahr haben wir uns Sorgen gemacht, ob wir diese Zeit wirtschaftlich überleben können. Aber es gab auch die anderen Momente. Zwischendurch waren wir fast dankbar für die Verschnaufpause, die Stille und die Möglichkeit, die ein oder andere Baustelle auf dem Himmelsfels in Ruhe zum Ziel bringen zu können. So ist der wunderschöne neue Platz „Eschkol“ vor Israel entstanden. Er wird mit Sicherheit in Zukunft zu einem Herzstück unseres gemeinsamen Lebens werden. Irgendwann realisierten wir, dass durch Corona alles infrage gestellt ist, was unsere Gemeinschaft auf dem Himmelsfels ausmacht. Wir möchten Menschen zusammenbringen, Nähe ermöglichen, wo heute noch Distanz ist. Jetzt sollten wir stattdessen auf Distanz achten und Nähe möglichst verhindern? Im Sommer waren wir dann erstaunt, dass doch manches möglich war und einige unserer Camps unter verschärften Hygienebedingungen stattfinden konnten. Einen kleinen Einblick in das ganz besondere „International Youth Summer Camp“ wollen wir Euch mit unserem Weihnachtsgeschenk geben. Jetzt, im Herbst des Jahres, kommen die Sorgen zurück, aber mittlerweile sind auch neue Ideen gewachsen und wir

spüren, dass aus all dem auch etwas Neues aufblühen wird. Njeris Trostkonzerttour, die sonst unseren November prägt, fand dieses Mal erstmals in Form eines digitalen Konzertes statt. Das war nicht das gleiche wie sonst, aber das Schöne ist, Ihr alle könnt nun jederzeit dabei sein und in Momenten der Trauer oder der Ohnmacht mit uns still werden – ein kleines Trostkonzert lässt sich nun jederzeit miterleben und ist heute Teil unseres Weihnachtsgeschenks für Euch. Wir widmen es besonders denen, die in diesen Festtagen trauern, einsam sind oder sich allein gelassen fühlen.

„Seid barmherzig, wie auch Euer Vater im Himmel barmherzig ist.“ So heißt die ökumenische Jahreslosung für 2021, die Ihr auch auf dem Umschlag als weihnachtliches Transpraent findet. Neben all den medizinischen Impfstoffen gegen Corona, die für das kommende Jahr angekündigt sind, wirkt dieser Satz von Jesus als eine Art göttlicher Impfstoff. Wir kommen wir aus der gemeinsamen Krise und Ohnmacht wieder heraus? Mit Barmherzigkeit! Barmherzigkeit heißt, die eigene Stärke nicht über die Schwäche des Anderen zu stellen – in jeder Hinsicht. Die Schwäche des Anderen anzunehmen und nicht zu richten, sich nicht darüber hinwegzusetzen. Barmherzigkeit heißt, mit dem Herz beim Anderen zu sein, um des Anderen willen zu leben und achtsam zu sein. Und anzunehmen, dass auch die anderen um meinetwillen sind und mir zum Geschenk werden. Barmherzigkeit - mit dem, was wir mit unserem Leben nicht schaffen und erreichen, weil wir selbst durch die Krise überfordert sind. Barmherzigkeit - wenn wir ganz verschieden verändert und verwundet aus der Krise zurückkehren. Barmherzigkeit - wenn es den Anderen im Rückblick besser ergangen ist als mir. Barmherzigkeit - wo wir aneinander schuldig geworden sind, einander nicht schützen konnten. Barmherzigkeit - das ist Gottes Impfstoff gegen eine in sich verdrehte Welt. Diese Welt nicht richten, diese Welt lieben, damit sie eine andere werden kann, das ist der erklärte Wille Gottes an Weihnachten. Das ist das Zeichen des Kindes in der Krippe. Gott fängt mit dieser Welt neu an. Aus Barmherzigkeit!

Wir freuen uns, wenn ihr mit uns durchhaltet, Geduld bewahrt und niemals die Hoffnung aufgibt. Wir freuen uns, wenn Ihr unsere kleinen Filme genießt, ob im Internet oder mit der DVD.

Ein Gedanke zum Schluss. Steve und seine Frau Augusta saßen im Frühjahr für vier Monate in Nigeria fest und konnten nicht zurückkehren in unsere Gemeinschaft, da kein einziges Flugzeug mehr abhob. Nach einiger Zeit der Ohnmacht brachen die

Lieder wieder in Steve durch - die Lieder, unsere stille Hoffnungsnaehrung auf dem Himmelsfels, wenn nichts anderes mehr hilft. Steve konnte mehrere neue Songs im Studio aufnehmen und teilt auf der DVD zwei davon mit Euch: „Christmas“, ein



HIMMELSFELS



Kein DVD-Player? Einfach online schauen: himmelsfels.de/xmas2020

Lied voll Weihnachtsfreude und „Who am I“, ein staunendes Gebet, das mit einem persönlichen Wunsch von Steve an Euch verbunden ist, mit dem wir hier schließen:

„WHO AM I - WER BIN ICH? Du bist einzigartig geschaffen, obwohl die Verhältnisse in dieser Welt Dir manchmal das Gegenteil einreden. Mit diesem Lied wünsche ich Dir, dass Du neu aufstehst als der Mensch, den Gott geschaffen hat. Dass Du Dich selbst als dieser neue Mensch repräsentierst. Denk einmal an Adam, den ersten Menschen, der den Tieren all ihre Namen geben durfte. Solche Kreativität ist auch in Dich gelegt. Du bist eine Lösung und die Welt wartet darauf, was Du ihr bringen kannst. Erlaube es nicht, Deine Bestimmung herunterzuspielen, sondern erhebe Dich gemäß Deiner besonderen Verantwortung - wohlwissend, dass Gott alles, was diese Welt zur Veränderung braucht, schon in uns verborgen hat. Wer bist Du, dass Gott so über Dich denkt? Gott selbst macht sich von Dir und Deinem Leben abhängig. So bist Du für ihn Hand, Mund und Bein geworden. Wirst du Dich daher für ihn bewegen und wirst Du eine Lösung sein in unserer Welt voller Chaos? Unserer Welt, in der Corona uns neu gezeigt hat, dass wir einander brauchen, um zu überleben. Gott segne Dich dazu. Dieses Weihnachten möchte ich Dich ermutigen, diesen Schatz Gottes neu in Dir zu entdecken, ihn hervorzubringen und ein Weihnachtsgeschenk zu werden für Deinen Nächsten und für diese Welt. Ich wünsche Dir an diesem Weihnachten eine wunderbare Neuentdeckung.“

Bleibt in allem behütet,
Eure Steve Ogedegbe und Johannes Weth
(für das ganze Team)



Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels

Dörnbach 12 * 34286 Spangenberg * Tel: 05663-274017
www.himmelsfels.de * Mail: info@himmelsfels.de

Spendenkonto (für jede Unterstützung sind wir unendlich dankbar!):

STIFTUNG HIMMELSFELS * EVANG. BANK * IBAN DE90 5206 0410 0000 8019 33 / BIC GENODEF1EK1

MIT LIEBEM GROSS!